

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Neuerliche Übergriffe verhindert

Polizei fing Hunderte Nordafrikaner bereits bei Fahrt in Kölner Innenstadt ab. Wiener Silvesterpfad „nicht außerhalb der Norm“.

Rund um den Globus wurde das Jahr 2017 begrüßt, allerdings wurde es ein Silvester im Zeichen der Terrorbedrohung und unter massiven Sicherheitsvorkehrungen. Die Feierlichkeiten wurden von einem verheerenden Attentat in Istanbul (siehe Bericht auf Seite 6/7) überschattet.

In Köln konnte ein Großaufgebot der Polizei eine Wiederholung der massiven Übergriffe auf Frauen sowie Diebstähle verhindern: Die Beamten hätten rund 650 Nordafrikaner schon bei ihrer Fahrt in die Innenstadt an den Bahnhöfen gestoppt, sagte Polizeipräsident Jürgen Mathies. Bei den überwiegend jungen Männern sei eine „Grundaggressivität“ festgestellt worden, es sei daher auch mit Straftaten zu rechnen gewesen. Die Personalien der Personen seien überprüft und Platzverweise erteilt worden. „Es ging darum, konsequent zu verhindern, dass es noch einmal zu vergleichbaren Handlungen kommt wie im vergangenen

Jahr“, so Mathies. Insgesamt 1500 Polizisten waren in der Domstadt im Einsatz – mehr als zehnmals so viele wie 2015. Hinzu kamen rund 300 weitere Bundespolizisten.

Die größte Silvesterparty Deutschlands gab es in Berlin zwischen dem Brandenburger Tor und der Siegessäule. Hunderttausende feierten dort – trotz des Terroranschlags auf

einen Weihnachtsmarkt vor zwei Wochen war der Besucheransturm enorm. Die Festmeile war von der Exekutive mit Zäunen, Betonblöcken und Fahrzeugen abgeriegelt worden. Besucher wurden streng kontrolliert, Feuerwerkskörper und andere gefährliche Gegenstände waren verboten. Auch Polizisten mit Maschinengewehren waren positioniert.

In London waren die Sicherheitsvorkehrungen noch einmal erhöht worden. Rund 3000 Polizisten standen im Zentrum der britischen Hauptstadt im Einsatz. Trotzdem gaben sich Offizielle, wie der Londoner Bürgermeister Sadiq Khan, demonstrativ gelassen. „Wir können nicht zulassen, dass die bösen Jungs unseren Lebensstil kaputt machen“, sagte Khan der BBC. In Paris versammelten sich bei eisigen Temperaturen Zehntausende Menschen auf der Avenue des Champs-Élysées. Die Stadt zelebrierte den Countdown für 2017 mit einer Lichtshow auf dem Triumphbogen am Ende des Boulevards.

Auch in Italien war man vorsichtig, nachdem vor wenigen Tagen nahe Mailand der mutmaßliche Attentäter von Berlin erschossen worden war: In Rom und anderen großen Städten des Landes galten verschärfte Sicherheitsvorkehrungen.

In Wien lockte der 27. Silvesterpfad rund 650.000 Besucher an.

Zwischen 14.00 und 2.00 Uhr wurden neun Standorte in der Innenstadt sowie je einer beim Riesenrad und in der Seestadt Aspern bespielt. Es gab 30 Festnahmen, drei Anzeigen nach sexueller Belästigung, 53 Verwaltungsanzeigen, 500 Lärmeinsätze, elf Führerscheinabnahmen und fünf Körperverletzungen – angesichts der Größe der Veranstaltung allerdings „nichts außerhalb der Norm“, so ein Polizeisprecher am Neujahrstag. In Innsbruck soll eine Gruppe von fünf bis sechs Männern am Marktplatz wiederholt Frauen massiv bedrängt und sexuell belästigt haben, die Polizei ermittelt. Mehrere Anzeigen wegen sexueller Belästigung gab es außerdem in Salzburg.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Silvester 2016: massive Sicherheitsvorkehrungen einerseits, Feierlust

andererseits, hier in Frankfurt AP